

16.04.2015

Plüschiger Kollege beim Rettungsdienst des Kreises Kleve

Trösterbärchen „Tommy“ darf feste gedrückt werden

Kreis Kleve – Kleine Kinder, die mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gefahren werden, brauchen dringend Trost. Ganz oben auf der Trösterliste stehen natürlich die Eltern. Im Rettungswagen helfen dann auch die Rettungsassistenten des Kreises Kleve. Aber auch ein kleiner neuer plüschiger Freund kann hier zusätzlich Wunder bewirken. „Tommy“ heißt das Trösterbärchen, das die Rettungsassistenten den kleinen Kindern schenken, wenn es einen Notfall gibt und sie gerufen werden. Der plüschige Kollege muss viele wichtige Aufgaben erfüllen. Allen voran Tränen trocknen, Angst lindern und festen Druck aushalten. Das kann er locker. Doch auch, wenn die Kinder sagen sollen, wo es wehtut, kann Tommy helfen. Die Kinder zeigen beim Bären auf die schmerzende Stelle, das, so die Erfahrung der Rettungsassistenten, funktioniert ganz prima. „Wir sind dankbar, dass mehr als 200 Firmen aus dem Kreis Kleve die Trösterbären gespendet haben“, so Landrat Wolfgang Spreen. Insgesamt 1.993 Bären stehen dem Rettungsdienst jetzt für kleine und kleinste Kinder zur Verfügung. Ermöglicht hat die Aktion die Verlagsgruppe KIM aus Detmold, die im Kreisgebiet die Sponsorensuche erfolgreich durchgeführt hat.



Sabine Gerhardt von der Verlagsgruppe KIM und Landrat Wolfgang Spreen übergaben die Trösterbärchen jetzt offiziell dem Rettungsdienst des Kreises Kleve. Mit an Bord waren die Rettungsassistenten Henning Schürmann und Thomas Holzmann.